



DAS FACHBLATT

T R O C K E N B A U

spezial



Hohe Biegekunst

Ausgefallenes Raumkonzept für Kieferorthopädiezentrum

Erfolgsgeschichte Schiebetüren

Steigendes Interesse sorgt für Innovationen

Foto: Knauf Gips GmbH



TROCKENBAU
FACHHANDEL

**GEPRÜFT
NACH EUROPÄISCHER
NORM**



NovoPorta Premio. Eine Tür, tausend Möglichkeiten

NovoPorta Premio - so heißt die vielseitigste Stahltüren-Generation von Novoferm. Konsequenterweise entwickelt für die kommende europäische Produktnorm EN 16034 ist sie ausgestattet mit Technik- und Designoptionen für mehr Möglichkeiten als je zuvor. Dazu gehören:

- Verwendung als Feuer-, Rauch- oder Schallschutztür sowie auch als Mehrzweck- oder Sicherheitstür
- Novoferm Brandschutzschaum einsetzbar für viele Zargenvarianten (auch bei T30)
- Das Universal-Zargenprofil 2140B: eines für alle Montagefälle, besonders auch für **Ständerwerkswände**



**VIELE ZARGEN-
VARIANTEN DIREKT
AB LAGER**



Zargenhaft einfach! Drei Teile, ein Paket, viele Vorteile.

Türzargen müssen nicht sperrig sein. Zerlegt in drei Teile und handlich verpackt lassen sie sich einfach lagern und geschützt transportieren. Auf der Baustelle sind sie ruck, zuck montiert und dabei auch in Überbreiten und mit 3D-Bandunterkonstruktionen erhältlich. Von Novoferm, eben zargenhaft!

- Einfach zu transportieren
- Einfaches Handling auf der Baustelle
- Optimaler Schutz gegen Transportschäden
- Besonders platzsparend und lagerfreundlich
- Zargenvarianten auch in Überbreite
- Alle Varianten auch mit 3D-Bandunterkonstruktion



Türen • Tore • Zargen • Antriebe

Liebe Leser,

runde Formen zu gestalten gehört zu den anspruchsvolleren Aufgaben der Trockenbauer. Eine Räumlichkeit zu bauen, deren Form einer Kreuzung aus Hühnererei und Motorradhelm ähnelt, ist eine noch größere Herausforderung. Wie eine solche Konstruktion mithilfe von Holzspanten und verleimten MDF-Platten aufgebaut und zu einem beeindruckenden Ende geführt werden kann, lesen Sie in einem ausführlichen Objektbericht ab Seite 4.

Zudem freuen wir uns über die Gelegenheit, Ihnen das Unternehmen Wingburg einmal näher vorstellen zu können. Dessen innovative Schiebetürlösungen und insbesondere Einbauelemente liefern nicht nur dem Kunden, sondern auch den Trockenbauern mehr Komfort beim Einbau von Schiebetüren.

Viel Spaß und gute Unterhaltung beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr Trockenbau-Fachhändler



Objektbericht: Trockenbau kann auch rund – futuristisches Infocenter in Hamburg

Seite 4

Foto: Knauf/Dirk Masbaum

Inhalt

Objektbericht:

Gestaltung eines futuristischen Infocenters in einem Behandlungszentrum für Kieferorthopädie 4–5

Firmenporträt:

Wingburg – ein innovativer Spezialist für Schiebetüren 6–7

Produkte:

Lösungen für den Trockenbau in Feucht- und Nassräumen von Siniat . . 8

Produkte:

Trittschalldämmung mit Glaswolle-Produkten von Knauf Insulation 9

Produkte:

Die Bauplatte JACKOBOARD® Plano Premium 10

Bau & Recht: 11

Dritter Internet-Marketing-Tag im Handwerk

Im Herbst 2017 findet der dritte Internet-Marketing-Tag im Handwerk an drei Terminen und drei verschiedenen Standorten statt: 14.10. in München, 04.11. in Köln und 09.12. in Berlin. Inhalte sollen sein: Strategie & Planung einer Website, Suchmaschinenoptimierung, Blog- & Content-Marketing, schnelle Kundenanfragen durch Google AdWords, Struktur und Aufbau von Social Media Marketing und E-Mail-Marketing. Weitere Infos und Anmeldung: www.imt-handwerk.de

Bauindustrie hebt seine Wirtschaftsprognosen an

Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie (HDB) hebt seine Jahresauftaktprognose über die Entwicklung der baugewerblichen Umsätze im Bauhauptgewerbe für 2017 nominal von 5 auf 6 % (real: 4 %) an. Für 2018 rechnet der Verband mit einem Umsatzplus von 5,5 %. „Die Baukonjunktur läuft besser als zu Beginn 2017 erwartet“, begründet HDB-Präsident Peter Hübner die Korrektur. Zudem fördern der Bedarf an Wohnungen und öffentliche Investitionen den Umsatz.

Gründer: Bürokratie ist die größte Schwierigkeit

Administrative Hürden und Verzögerungen sind die seit Jahren am häufigsten genannte Schwierigkeit bei der Existenzgründung. Dies ist das Ergebnis einer Studie der KfW-Bankengruppe. So nimmt jeder dritte Gründer bürokratische Pflichten als Schwierigkeit wahr. Für deren Bewältigung wenden Gründer ca. 10 % ihrer wöchentlichen Arbeitszeit auf. Besonders häufig bemängeln sie den Aufwand der Anmelde- und Registrierungsprozesse und die Komplexität der Besteuerung.

Aktuell

Hohe Biegekunst

Trockenbau formt Raumsulptur im smilike.me-Zentrum Hamburg



Das große Fenster vorne bringt Licht und Transparenz in den geschlossenen Raumkörper.



Für eine gute Raumakustik und -klimatisierung sorgt das Deckenelement Knauf Cleaneo Akustik mit integrierter Lüftung über dem Beratungstischchen.

Eine dreidimensionale Sonderkonstruktion von Knauf bildet das Herzstück im modernen Raumkonzept innovativer Kieferorthopädiezentren.

Nahe der Binnenalster in den Colonaden in Hamburg wurde kürzlich nach Berlin das zweite smilike.me-Zentrum eröffnet. „smilike.me“ steht für ein innovatives Behandlungskonzept in der Kieferorthopädie. Neueste technologische Möglichkeiten wie etwa 3-D-Diagnostik helfen bei der optimalen Beratung und Behandlung. Genauso modern und innovativ wie die Zahnkorrekturmethode präsentieren sich die Räume der barrierefreien smilike.me-Zentren, die an weiteren Standorten immer in 1A-Nebenlage mitten in der City entstehen sollen.

Das Centerpiece scheint zu schweben

Die fortschrittliche Zahnorthopädie setzte das Berliner Architekturbüro „Ligne Architekten“ in eine hochmoderne Raumgestaltung mit einem großzügig-hellen, aber auch gemütlichen Raumkonzept um. Beim Betreten fällt der Blick auf eine eiförmige, weiße, freistehende Raumzelle. Mit dem be-

leuchteten, zurückspringenden Sockel scheint sie einem Raumschiff gleich zu schweben. Die Knauf Sonderanfertigung ist Eyecatcher und Kernstück des Raumkonzepts und wird daher auch als „Centerpiece“ bezeichnet. Anika Wolff, Geschäftsführerin von Ligne Architekten, Berlin, erläutert: „Das Centerpiece zioniert den Showroom und schirmt die dahinterliegenden hellen, durch Glaswände abgegrenzten Behandlungsräume gegen den Wartebereich ab.“

Diskretion und großzügiges Raumgefühl

In dem schallgedämmten, kokonartigen Centerpiece finden in angenehmer Atmosphäre lockere Beratungsgespräche und Präsentationen mit modernen Informationsmedien statt. „Wir hatten nur neun Quadratmeter Grundfläche für das Raum-in-Raum-Objekt zur Verfügung. Also tüftelten wir verschiedene 3-D-Modelle aus und entschieden uns für die ovale Form mit organischen



Das Infocenter inmitten des lichten, großzügigen Raumes im smilike.me-Zentrum in Hamburg ist eine Sonderanfertigung von Knauf.

Rundungen und einer eiförmigen Öffnung nach oben. Dadurch wirkt das Innere großzügig und hell, so dass man das Gefühl hat, in einem größeren Raum zu sitzen“, beschreibt Architektin Anika Wolff. Mineralwollgedämmplatten dämpfen bei dem komplett entkoppelten Infocenter zusätzlich den Schall von außen und sorgen für diskrete Unterhaltungen. Über dem Besprechungstischchen reguliert eine Deckensystemplatte Knauf Cleaneo Akustik mit integrierter Lüftung die Sprachverständlichkeit.

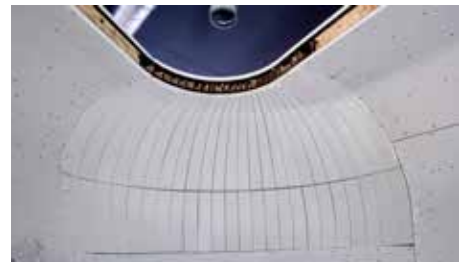
Stabile Konstruktion mit guter Raumakustik

Das Centerpiece in den smilike.me-Zentren ist ein Trockenbauprojekt in höchster Komplexität. „Es ist in alle möglichen Richtungen dreidimensional gebogen, mit Biegeradien, die an der Grenze des Machbaren sind“, erläutert Ekkehard Scholz, Knauf Objektmanager Akustiksysteme/Design. Das dreidimensionale Sonderformteil wurde von der „Abteilung Sonderkalkulation und Objekte“, kurz „SOKO“, im Knauf Werk aus Einzelteilen vorgefertigt, nach den urheberrechtlich geschützten Plänen von Ligne Architekten.

Die dreidimensionale Konstruktion aus Holzspanten mit Metallprofilen erinnert an ein Bootsskelett und ist mit 6 mm dicken Knauf Formplatten GKB dreifach beplankt. Die Rundungen wurden mit Ringankern aus verleimten MDF-Platten ausgeführt, mit Zapfverbindung eingepasst, verschraubt und verleimt. Das macht die Konstruktion äußerst stabil. Sämtliche Ausschnitte für Elektroleitungen sowie die Leerrohre wurden werkseitig in die Spantenkonstruktion eingebracht. Die Trockenbauhüllen innen und außen sind in der Qualitätsstufe Q4 glatt gespachtelt und



Die dreidimensionale Konstruktion aus Holzspanten mit Metallprofilen erinnert an ein Bootsskelett. Die Rundungen wurden mit Ringankern aus verleimten MDF-Platten stabilisiert.



Bis an die Grenze gebogen wurden die Holzspanten der kuppelförmigen Decke.



Das aus etwas mehr als 50 Einzelteilen bestehende Sonderformteil von Knauf konnte einfach und passgenau vormontiert werden.

in einem hellen, weißen Farbton beschichtet, so wirkt das Objekt auch bei Streiflichteinfall perfekt glatt. Auch die umgebenden Wände mit Regalen sind als Brandschutzwände F90 in Trockenbau-Formteilen mit abgerundeter Vorsatzschale ausgeführt. „Knifflig waren die Anschlüsse der Glastrennwände in den Behandlungsräumen an die Trockenbauteile, die durch pffiffige Ideen von Knauf unkonventionell gelöst werden konnten“, freut sich Stefan Heerde von der Ligne Berlin GmbH, der Baufirma der Ligne Architekten, die den Prototyp mitentwickelt hat.

Perfekte Passform für einfachen Aufbau

Das Centerpiece in Hamburg ist eine überarbeitete Version, die auf den Erfahrungen mit dem Prototyp im Berliner smilike.me-Zentrum basiert. „In der zweiten Auflage der Raumzelle haben wir beispielsweise nachträglich die Ringanker eingeplant, die für beste Stabilität und saubere Kanten sorgen. Dadurch konnten wir auch den Aufbau so vereinfachen, dass nun jeder gute Trockenbauer in der Lage ist, ein solches Centerpiece aufzubauen. In Hamburg hat der Aufbau reibungslos geklappt, alle Bohrungen sitzen“, freut

sich Ekkehard Scholz. Dabei wurde die Unterkonstruktion außerhalb des smilike.me-Centers vorgefertigt, um den Objektaufbau durch die Lücke Ausbau GmbH in der zur Verfügung stehenden knappen Zeit realisieren zu können.

Bautafel:

Bauherr: smilike.me Berlin MVZ GbR

Architekten: Dipl.-Ing. Architektin Anika Wolff und ihr Team von Ligne Architekten, Berlin

Bauleitung: Thomas Wendt, Ligne Architekten, Berlin

Fachberatung: Ekkehard Scholz, Objektmanager Akustiksysteme/Design, Knauf Gips KG, Iphofen

Ausführung Trockenbau: Ligne Berlin GmbH und Lüdke Ausbau GmbH, Hamburg

Produkt: Sonderanfertigung eines dreidimensionalen Trockenbauformteils von Knauf, Knauf Cleaneo Akustikdecke

Weitere Informationen unter www.knauf.de



Wingburg definiert den Standard bei Schiebetüren neu.

Die Erfolgsgeschichte hat gerade erst begonnen

Die Wingburg-Spezialisten für Schiebetüren arbeiten weiter an Innovationen

Die Erfolgsgeschichte von Wingburg beginnt mit dem Markteintritt im August 2016. Aber eigentlich beginnt sie schon viel früher, denn das Team aus Schiebetürspezialisten kennt sich schon jahrelang. Deshalb ist es auch nicht verwunderlich, dass die Einbauelemente für Schiebetüren von Wingburg vom Start weg mit einer Vielzahl von Innovationen überzeugen.

Der Kern der Wingburg Mannschaft hatte sich bei einem anderen Hersteller für Einbauelemente gefunden und beschlossen, das Thema Schiebetüren noch einmal radikal neu zu denken und noch besser an den Wünschen des Marktes auszurichten.

Langes Pflichtenheft für durchdachte Produkte

Sofort nach der Gründung des Un-

ternehmens Anfang 2016 begannen die Entwicklungsarbeiten für die neuen Einbauelemente. Das Pflichtenheft war lang: Das Komfortzubehör sollte schon ab Werk in der Laufschiene eingebaut sein, um die Gewerketrennung auf der Baustelle zu verbessern und eine gleichbleibend hohe Qualität bei der Ausführung der Schiebetüren zu sichern. Was im Automobilbau üblich



Wingburg bietet durchdachte Lösungen. Das Komfortzubehör ist ab Werk in der Laufschiene integriert.

ist, war für Einbauelemente etwas ganz Neues. Kunden können zwischen den Ausstattungslinien Basis, Avantgarde, Exklusiv und Innovation wählen. Natürlich können aber auch weiterhin jederzeit unabhängig von den gewählten Ausführungen Komfortzubehöre in die Laufschiene integriert werden.

Unterscheidung zwischen Holz- und Glastüren

Zweiter wichtiger Punkt war die Unterscheidung zwischen Einbauelementen für Holztüren und Glastüren. Bei Wingburg werden die Elemente ab Werk zur Aufnahme von Holztüren oder Glastüren ausgestattet. Der aufwendige Umbau auf der Baustelle entfällt. Alles passt vom ersten Moment an. Auch das bietet so kein anderer Hersteller am Markt.

Von Anfang an selbstverständlich

war auch: Wingburg Einbauelemente für Schiebetüren gibt es in einer wandbündigen, zargenlosen Variante mit belastbarer Spachtelkante unter dem Namen Belport und in einer Variante zur Kombination mit einer Zarge unter dem Namen Cavis. Alle Einbauelemente sind exakt auf ein Standard-Türblattmaß abgestimmt. Eine Anpassung des selbsttragenden Elementes auf der Baustelle ist weder notwendig noch gewünscht. Es ist so konstruiert, dass ein Einbau/Ausbau des Türblattes jederzeit möglich ist und die Nachjustierung bei Belport Elementen im eingebauten Zustand ausgeführt werden kann. Um Bastellösungen vorzubeugen, bei denen versucht wird, neben der geparkten Tür noch Kabel in der Wandtasche zu verlegen, sind die Einbauelemente wahlweise ab Werk mit einem vormontierten Kabelkanal ausgestattet. Er ermöglicht neben der Aufnahme von elektrischen Leitungen auch die Montage von flachen Hohlraumdosen.



In kurzer Zeit ist das Element montiert und bereit zum Einbau in die Wand. Es ist jeweils exakt auf ein Standard-Türblattmaß angepasst.

Kurze Lieferzeiten und umfassender Service

Hinter den Menschen, die die Wingburg GmbH am Markt repräsentieren, steht ein starkes Team von Spezialisten in Entwicklung und Produktion und Logistik. Die Einbauelemente werden nach Auftragseingang in Deutschland in 1–3 Werktagen gefertigt. Sonderlösungen sind nach erfolgter Freigabe innerhalb von 5 Tagen bereit zum Versand.

Wingburg ist Partner des Handels. Die Produkte sind bei allen Kooperationen gelistet und die Zahl der lagerführenden Händler wächst stetig. In der Wand

Wingburg wird repräsentiert von:



Wolfgang Halte, Außendienst Süd-West (1. v. l.), schöpft aus einer jahrzehntelangen Erfahrung im Vertrieb von Bauprodukten. Beim Vertrieb von Einbauelementen von Schiebetüren gehört er zu den Pionieren in Deutschland. Sein Wort hat Gewicht.

Felix Hedderich, Innendienst (2. v. l.), arbeitete im Logistikbereich, bevor er in den Bausektor wechselte. Er kam von einem anderen Hersteller für Einbauelemente zu Wingburg. Die Auftragsabwicklung ist bei diesem stressresistenten Schiebetürexperthen in den besten Händen.

Christian Seitz, Außendienst Süd-Ost (3. v. l.), verantwortete über viele Jahrzehnte hinweg den Vertrieb für einen der größten Türenhersteller Deutschlands in Baden-Württemberg, bevor er seine Begeisterung für Schiebetüren entdeckte und heute an seine Kunden überträgt.

Michael Dürhold, Außendienst Mitte & Ost (4. v. l.), startete im Bausektor bei einem anderen Her-

steller von Einbauelementen. Er liebt die Herausforderung und wird für seine Beratungskompetenz bei Handwerkern, Architekten und Handel gleichermaßen geschätzt.

Marten Matschiske, Außendienst Nord (2. v. r.), ist der Allrounder im Bereich Bauelemente und Trockenbau. Er startete im Bauelemente-Großhandel und wechselte von dort zu einem großen Verarbeiter, wo er unter anderem als Bauleiter für Bauelemente tätig war. Sein umfassendes Wissen bringt er jetzt zum Nutzen seiner Kunden in die Wingburg GmbH ein.

David Duarte, Geschäftsführer (1. v. r.), startete seine berufliche Karriere im Handwerk, wechselte von dort in den Innendienst eines Herstellers für Innendecken. Er ging in den Vertrieb und wurde schließlich Vertriebsleiter bei einem Hersteller von Einbauelementen von Schiebetüren. Heute leitet er mit Leidenschaft die Wingburg GmbH.

laufende Schiebetüren werden zunehmend beliebter. Wingburg bietet Architekten kreative Freiheit kombiniert mit Planungssicherheit. Handwerker schätzen die einfache Montage und Bauherren den außergewöhnlichen Komfort. Die Wingburg GmbH entwickelt sich

Tag für Tag weiter. Die Erfolgsgeschichte hat gerade erst begonnen.

Weitere Informationen unter www.wingburg.de

Trockenbau in Nassräumen

Alles aus einer Hand für mehr Sicherheit in Feucht- und Nassräumen



Bei der Sanierung der Orangerie in Bad Homburg kamen Produkte von Siniat zum Einsatz.

Egal, ob in Schwimmbädern, öffentlichen Duschen, Sport- und Wellnessanlagen, Großküchen oder nicht direkt bewitterten Außenbereichen – Trockenbaukonstruktionen müssen den nutzungs- und klimabedingten Einwirkungen durch Nässe und Feuchtigkeit standhalten.

Mit einem Komplettangebot an Gips- und Zementplatten für Feucht- und Nassräume, korrosionsgeschützten Profilen und Zubehör sowie den passenden Spachtelmassen liefert Siniat alles aus einer Hand. Je nach Feuchtigkeitsbeanspruchung kommen unterschiedliche Lösungen zum Einsatz:

1. LaHydro – Das Original für Feuchte- und Nässeschutz für hoch nässebeanspruchte Bereiche

LaHydro ist der vliesummantelte, leicht zu verarbeitende Abwehrspezialist gegen Feuchte und Nässe.

- Einfache und saubere Verarbeitung durch „Ritzen und Brechen“
- Äußerst geringe Wasseraufnahme von weniger als 3 %
- Dauerhafte Schimmelresistenz
- Fachgerechter Untergrund für Abdichtungen und keramische Beläge, zugelassen vom DIBt
- Verbesserung der Raumakustik mit LaHydro Akustik
- Kreative, gestalterisch anspruchsvolle Trockenbaulösungen mit Formteilen aus LaHydro
- Einsetzbar auch für sichere und ästhetische Decken im nicht direkt bewitterten Außenbereich

2. LaGyp imprägniert – Der Basisverteidiger für Standardlösungen in Bereichen mit geringer Feuchtigkeitsbeanspruchung

- Unempfindlich gegen Feuchte durch Kernimprägnierung

- Millionenfach bewährt

3. Hydropanel – Der Spezialist für die harten Jobs

- Für besonders stark beanspruchte Bereiche
- Massivbauqualität in Leichtbauweise für Decken, Wände sowie Böden

Alles aus einer Hand

Trockenbauplatten und jegliches Zubehör sind bei Siniat optimal aufeinander abgestimmt. Neben der richtigen Spachtelmasse runden Profile und Zubehör in den Korrosionsschutzklassen C3, C5 und C5+ das Angebot ab.

Weitere Informationen unter
www.siniat.de

TPT 01 und TPT 03:

Trittschalldämmung mit neuen Glaswolle-Produkten von Knauf Insulation



Neue Produkte von Knauf Insulation: Erstmals ist eine Trittschall-Dämmung aus Glaswolle mit Nutzlasten bis zu 5 kPa (kN/m²) erhältlich.

Knauf Insulation bietet seit Juni zwei innovative Trittschall-Dämmplatten aus Glaswolle zur Lösung anspruchsvoller, schalltechnischer Anforderungen im Hochbau an. Beide Produkte sorgen mit einem verbesserten Schallschutz und einer gleichzeitig verringerten Dämmstoffdicke für eine optimale Dämmung und weisen ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis auf. Der Dämmstoffspezialist liefert somit Trittschalldämmprodukte aus Glaswolle, Steinwolle sowie Holzwolle aus einer Hand mit entsprechend kompetenter Beratung und Betreuung.

Erstmals ist mit der TPT 03 nun eine Trittschall-Dämmung aus Glaswolle mit Nutzlasten bis zu 5 kPa (kN/m²) von Knauf Insulation erhältlich. Die hochverdichtete Dämmplatte ist für eine hohe Belastbarkeit ausgelegt und zeichnet sich durch eine Trittschall-Minderung

bis 37 dB nach DIN 4109-34 aus. Ergänzend hierzu kann die hochelastische Glaswolle-Trittschalldämmplatte TPT 01 für Nutzlasten bis zu 3 kPa (kN/m²) eingesetzt werden. Beide Dämmplatten bieten mit einer Wärmeleitfähigkeit von 0,032 (W/mK) hervorragende Dämmeigenschaften und stellen eine optimale Lösung für schwimmende Estriche mit hohen Schallschutzanforderungen und geringen Konstruktionshöhen dar. Das Material ist von Natur aus nicht brennbar und besitzt eine hohe Form- und Alterungsbeständigkeit. Zusammen mit den Steinwolle-Trittschalldämmplatten TPE und TP-GP sowie der druckbelastbaren Wärmedämmplatte TPD stellt Knauf Insulation damit eine hochwertige Produktpalette für den Anwendungsbereich Boden unter der neuen Schallschutznorm zur Verfügung. Wie das gesamte Glaswolle-Sortiment

von Knauf Insulation werden auch die Produkte TPT 01 und TPT 03 mit der ECOSE® Technology hergestellt, einem formaldehydfreien Bindemittel auf Basis vorwiegend natürlich-organischer Rohstoffe. Dadurch sind die Produkte geruchsneutral und bei minimaler Staubentwicklung sehr angenehm in der Verarbeitung. Die Dämmplatten sind mit dem Eurofins GOLD Zertifikat ausgezeichnet und tragen aufgrund der besonders niedrigen Emissionen zu einem nachhaltigen und wohngesunden Umfeld bei. Zudem sichert das Keymark-Siegel den hohen Qualitätsstandard der Produkte. Die Paletten werden in Paketen mit 9 bis 12 Stück in Folie verpackt geliefert.

Weitere Informationen unter
www.knaufinsulation.de

JACKOBOARD® Plano Premium

Kreativität beim Innenausbau



Mit JACKOBOARD® Plano Premium gibt es jetzt einen echten Alleskönner.

Die Ansprüche an das Bad von heute sind gestiegen. Was früher ein rein funktionaler Raum war, ist nun zu einer wichtigen Ruhe-Oase im hektischen Alltag geworden. Um eine wohnliche und entspannende Atmosphäre zu schaffen, werden neben dem Klassiker Fliese unterschiedlichste Materialien im modernen Bad eingesetzt. Doch mit der Veränderung des Raumkonzeptes wachsen auch die Anforderungen an die verwendeten Baustoffe.

Gerade im Badbereich müssen die verbauten Produkte Wasser und hoher Luftfeuchtigkeit standhalten und zugleich ein breites Spektrum an gestal-

terischen Anwendungsoptionen bieten. Mit JACKOBOARD® Plano Premium gibt es jetzt eine Bauplatte für den kreativen Innenausbau, die genau das kann.

Ein Kern aus extrudiertem Polystyrol-Hartschaum (XPS) sorgt für hohe Druckfestigkeit und Formstabilität und macht die wasserabweisende Platte nahezu universell einsetzbar. Wodurch JACKOBOARD® Plano Premium aber besonders überzeugt, ist seine außergewöhnliche Funktionalität als Trägermaterial für Wandbeläge: Ob aufwendiger Fliesenspiegel, effektvoller Putz oder ausdrucksstarke Farben – mit JACKOBOARD® Plano Premium bringt

nur ein einziges Produkt vielzählige Möglichkeiten. Die innovative Vlies-Beschichtung auf beiden Seiten der XPS-Platte macht sie zu einem echten Alleskönner, denn Farben oder Tapeten lassen sich nun mit geringem Aufwand direkt auf der Platte anbringen. Das spart viele Arbeitsschritte sowie wertvolle Zeit und schafft Raum für Individualität.

Geliefert wird JACKOBOARD® Plano Premium in den Maßen 1300 x 600 mm oder 2600 x 600 mm, sodass auch große Flächen auf der gesamten Raumhöhe ohne Querfugen bearbeitet werden können. Damit sich bei besonders feinen Tapeten keine Unebenheiten abzeichnen, sorgt eine bereits integrierte Spachtelkante für ebene Oberflächen. Ein vollflächiges Spachteln ist nicht mehr notwendig.

Als echter Allrounder kann JACKOBOARD® Plano Premium auf fast allen Untergründen verarbeitet werden und lässt sich dabei schnell, sauber und staubfrei auf jedes gewünschte Maß zuschneiden. Sowohl bei der Sanierung und Umgestaltung kleiner Bäder als auch für die Gestaltung großzügiger Wellnessbereiche lässt sich die Bauplatte leicht an die individuellen Gegebenheiten eines Raumes anpassen. So können nahezu alle Wünsche und Ideen verwirklicht werden und jedes Bad bekommt seine besondere Note.

Weitere Informationen unter
www.jackon-insulation.com



Großflächiges Arbeiten auf der gesamten Raumhöhe ohne quer verfugen, gelingt mit der JACKOBOARD® Plano Premium-Platte in den Maßen 2600 x 600 mm.



JACKOBOARD® Plano Premium erleichtert ein schnelles und gründliches Arbeiten. Durch die Spachtelkante ist ein vollflächiges Spachteln nicht nötig.



JACKOBOARD® Plano Premium überzeugt durch seine innovative Vlies-Oberfläche: Tapeten oder Farben können direkt auf der Platte aufgetragen werden.



Schnell, sauber und staubfrei lässt sich JACKOBOARD® Plano Premium auf jedes Maß zuschneiden und an die Gegebenheiten des Raumes anpassen.

Bauprozesse vor staatlichen Gerichten sind teuer und dauern lange – erst recht, wenn sie über mehrere Instanzen gehen. Alternativ gibt es für die Parteien eines Bauvertrags die Möglichkeit der außergerichtlichen Streitbeilegung.

Mediation

Die Mediation ist ein vertrauliches Verfahren, bei dem die Beteiligten mithilfe einer unabhängigen und neutralen Person (Mediator) freiwillig einen Streit einvernehmlich beilegen wollen. Der Mediator hat nicht die Aufgabe, den Streit zu entscheiden, sondern die Beteiligten unparteiisch auf der Grundlage einer entsprechenden Vereinbarung bei der Erarbeitung einer Einigung zu begleiten.

Finden die Parteien eine Lösung, kann der Mediator eine entsprechende Abschlussvereinbarung formulieren. Zu beachten ist, dass in der Vereinbarung geregelte Leistungspflichten (z. B. Zahlung, Mängelbeseitigung) nicht auf dem Wege der Zwangsvollstreckung (z. B. Kontopfändung) durchgesetzt werden können.

Das einvernehmliche Anrufen eines Mediators soll zwar die Verjährung hemmen, häufig wird der Anspruchsgegner sich bei einem bevorstehenden Ablauf der Verjährungsfrist aber nicht auf eine Mediation einlassen.

Schiedsgerichtsverfahren

Im Gegensatz zum Mediator entscheidet das private Schiedsgericht den Streit der Parteien, indem es das Recht wie ein staatliches Gericht anwendet. Die Grundlage bildet eine entsprechende Schiedsvereinbarung, in der die Parteien sich der Entscheidung eines privaten Schiedsrichters unterwerfen.

Von den gesetzlichen Vorschriften zum schiedsrichterlichen Verfahren kann dabei weitreichend abgewichen werden. Neben der Bestimmung eines oder mehrerer Schiedsrichter können die Parteien Verfahrensordnungen von Fachverbänden für anwendbar erklären, zum Beispiel die Streitlösungsordnung für Bauwesen („SL Bau“).

Das Verfahren endet mit einem Schiedsspruch, der rechtlich verbindlich und grundsätzlich endgültig ist. Anders als eine Vereinbarung am Ende einer Mediation ist der Schiedsspruch ein Titel, aus dem – wie aus einem Urteil – die Zwangsvollstreckung betrieben werden kann. Die Verjährung ist automatisch mit Beginn des Schiedsgerichtsverfahrens gehemmt.

Im Gegensatz zu Verfahren vor staatlichen Gerichten können Dritte, gegen die eine Partei Rückgriffsansprüche haben kann, nur mit deren Zustimmung in das Schiedsverfahren einbezogen werden. Die Folge kann sein, dass beispielsweise ein von dem Bauherrn erfolgreich verklagter Werkunternehmer im Folgeprozess gegen seinen Nachunternehmer unterliegen kann, letztlich also zwei widersprüchliche Entscheidungen ergehen.

Schiedsgutachten

In der überwiegenden Anzahl der Streitigkeiten in Bausachen sind die Feststellungen eines Sachverständigen die entscheidende Weichenstellung; so z. B. zur Frage, ob technisch ein Mangel vorliegt oder nicht. Zur Vermeidung eines Rechtsstreits haben die Parteien die Möglichkeit, sich den Feststellungen eines privaten Sachverständigen (Schiedsgutachter) zu unterwerfen.

Der wesentliche Unterschied zur Entscheidung eines privaten Schiedsgerichts besteht darin, dass der Schiedsgutachter den Streit nicht entscheidet und vor allem keine rechtlichen Probleme lösen darf. Wie bei einem vor staatlichen Gerichten geführten selbständigen Beweisverfahren wird das Schiedsgutachten also in der Erwartung, dass die Parteien ihren Streit auf der Grundlage des Gutachtens beilegen werden, quasi vorab eingeholt. Im Gegensatz zum gerichtlichen Beweisverfahren ist aber auch für ein Schiedsgutachten ein entsprechender – die Verjährung hemmender – Vertrag notwendig, in dem sich die Parteien

auch auf die Person eines Schiedsgutachters verständigen müssen.

Fazit

Gelingt es den Parteien, sich auf die Person eines fachlich versierten und unparteiischen Mediators, Schiedsrichters oder Schiedsgutachters zu einigen, dürfte dies häufig schon ein wichtiger Schritt zu einer alternativen Streitbeilegung sein, die neben der möglichen Ersparnis von Zeit und Kosten auch dem Erhalt der Geschäftsbeziehung dienen kann. Die Möglichkeit einer versöhnlichen und für beide Parteien akzeptablen Lösung bietet insbesondere die Mediation. Dabei ist zu berücksichtigen, dass diese jederzeit einseitig beendet werden kann. Dies ist bei einem Schiedsverfahren nicht möglich, dafür erhalten die Parteien durch den Schiedsspruch eine verbindliche Entscheidung, die für Rechtssicherheit sorgt. Das Schiedsgutachten hat den Vorteil der Konzentration auf die oft wesentlichen bautechnischen Fragen. Nachteilig kann es sich auswirken, wenn die Ausführungen des Schiedsgutachters nicht klar formuliert sind und Raum für Folgestreitigkeiten über die Auslegung des Gutachtens lassen.

Abschließend der Hinweis, dass die Justiz aufgrund einer Gesetzesreform zukünftig in ganz Deutschland verpflichtet ist, auf Baurecht spezialisierte Gerichte zur Verfügung zu stellen. Ob die damit bezweckte Beschleunigung von Bauprozessen erreicht werden wird, bleibt abzuwarten.

Unser Experte Christoph Seichter

Christoph Seichter ist Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht und Partner bei Dr. Seichter * Seichter, Rechtsanwälte in Hamburg.



JA, ich möchte weitere Informationen!

Bitte senden Sie mir Informationsmaterial zu den unten angekreuzten Themen!

NOVOFERM – Zerlegte Zargen/Premio Türen	<input type="checkbox"/>
WINGBURG – Spezialisten für Schiebetüren	<input type="checkbox"/>
KNAUF GIPS – Vorgefertigte Gipsplattenelemente	<input type="checkbox"/>
SINIAT – Feuchteschutz im Trockenbau	<input type="checkbox"/>
KNAUF INSULATION – Trittschalldämmung TPT 01/03	<input type="checkbox"/>
JACKON INSULATION – JACKOBOARD® Plano Premium	<input type="checkbox"/>

Absender, falls abweichend von Adresse (oben)

Firma, Inhaber:		
Straße, PLZ, Ort:		
Telefon:	Telefax:	E-Mail:

